

75

Sonder-Ausgabe

vom

Erzgeb. Volksfreund.

Druck und Verlag von G. M. Gärtner, Schneeberg und Aue

Ausgegeben: Montag den 26. Juli 1915 nachmittags.

Bericht der obersten Heeresleitung.

Amtlich.

Großes Hauptquartier, 26. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Njemen erreichte die Armee des Generals von Below die Gegend von Poswol und Poniewiż. Wo der Gegner noch stand hielt, wurde er geworfen. **Über 1000 Russen** wurden zu Gefangenen gemacht.

An der Narewfront erzwangen unsere Truppen auch oberhalb Ostrolenka den Uebergang. Unterhalb davon drängen sie den erbitterten Widerstand leistenden Gegner langsam gegen den Bug zurück. **Einige Tausend Russen wurden gefangen und 40 Maschinengewehre erbeutet.**

Gegen die Nord- und die Westfront der Festungsgruppe von Nowogeorgiewsk und Warschau schieben sich die Einschließungstruppen näher heran.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Linie Wojslawic (südlich von Cholm)—Hrubieszow (am Bug) haben deutsche Truppen in den Kämpfen der letzten Tage den Feind nach Norden weiter zurückgedrängt. Gestern wurden **11 Offiziere, 1457 Mann** gefangen genommen und **11 Maschinengewehre** erbeutet.

Im übrigen ist die Lage östlich der Weichsel und bei den verbündeten Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Poswol und Poniewiż liegen etwa 60 km östlich bez. südöstlich Szawle.